



# Die Verknüpfung von Daten zur Produktion und Analyse statistischer Informationen: Potenzial und datenschutzrechtliche Sensibilität

**Präsentation seval vom 20.1.2014**

Ernst Matti BFS



# Inhalt

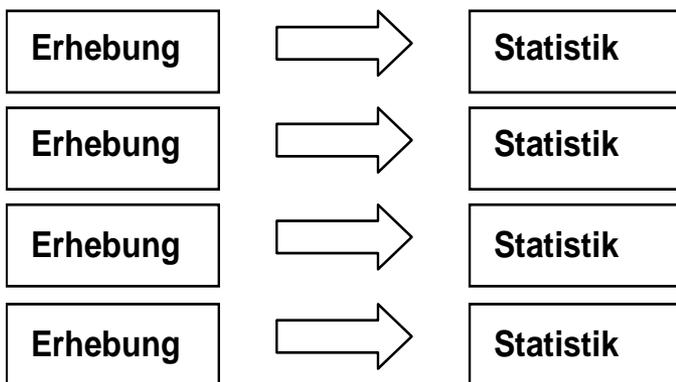
- Modernisierung der Statistikproduktion
- Datenschutzrechtliche Herausforderung
- Ausgestaltung der Rechtsgrundlagen



# Modernisierung der Statistikproduktion

## Ursprüngliche Produktionsweise

Für jede Statistik eine eigene Erhebung



**Vorteile:** Auf den spezifischen Bedarf zugeschnittene Informationen

**Nachteile:** Aufwand, Belastung, Doppelspurigkeiten, geringe Flexibilität



## Modernisierung der Statistikproduktion Veränderte Anforderungen und Rahmenbedingungen

- Rascher wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Wandel und zunehmender Informationsbedarf (national + international)
- Begrenzte Ressourcen
- Zunehmende Belastung der Befragten
- Neue methodische Erkenntnisse
- Technische Innovationen



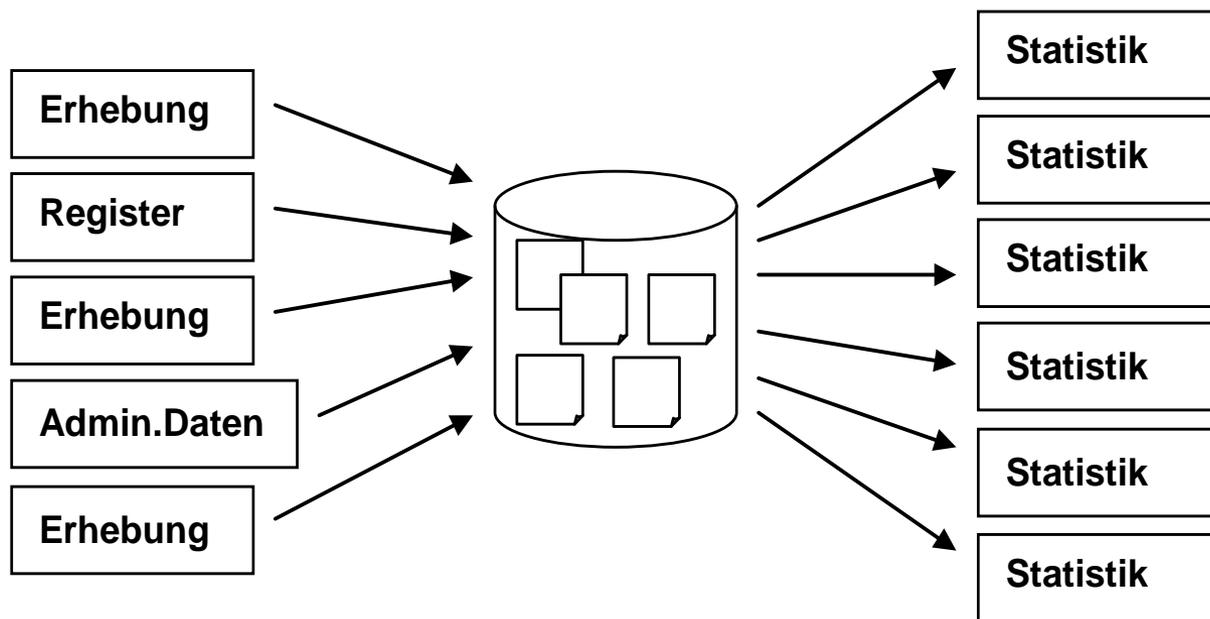
## Modernisierung der Statistikproduktion Strategische Massnahmen

- Outputorientierte Konzepte
  - Vermehrte Nutzung von Verwaltungsdaten und Registern
  - Integrierte Statistik-Systeme, statt Vielzahl von unabhängigen Einzelstatistiken
- ▶ *Entlastung der Befragten* ▶ *bereits vorhandene Daten nutzen*  
▶ *Daten mehrfach nutzen* ▶ *Effizienz steigern* ▶ *Kosten reduzieren*



## Modernisierung der Statistikproduktion

# Integrierte Produktion





## Modernisierung der Statistikproduktion

# Was macht ein „Integriertes System,, aus?

- Ganzheitliche Sicht
- Harmonisierung von Inhalten, Strukturen, Definitionen, Nomenklaturen, technischen Standards
- Übergreifende Identifikatoren
- Zusammenfügen von Daten aus verschiedenen Quellen
- Mehrfachnutzung der Daten



# Modernisierung der Statistikproduktion

## Die neue Volkszählung und das Bevölkerungsstatistische System

**Neue Erhebungen  
im Rahmen der  
Volkszählung ab  
2010**

### **Registererhebungen**

Personenregister, Gebäude- und Wohnungsregister

### **Strukturerhebung**

(jährliche grosse Stichprobe der Nichtregistermerkmale)

### **Thematische Erhebungen**

„Mobilität“, „Bildung“, „Gesundheit“, „Familien“, „Sprache, Religion und Kultur“

### **CH-Omnibus**

**Heute bestehende  
Erhebungen**

### **Schweiz. Arbeitskräfteerhebung (SAKE)**

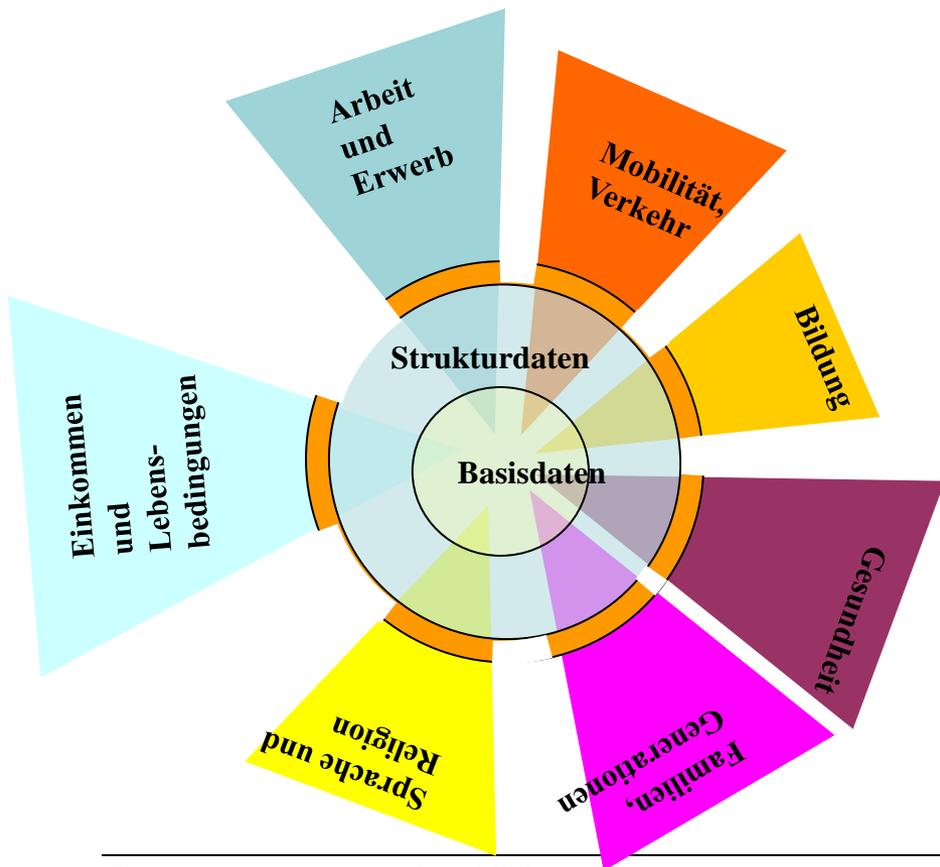
**Einkommen und Lebensbedingungen  
(SILC)**

**Haushaltsbudgeterhebung  
(HABE)**



# Modernisierung der Statistikproduktion

## Thematische Breite des Systems der Personen- und Haushaltsstatistiken



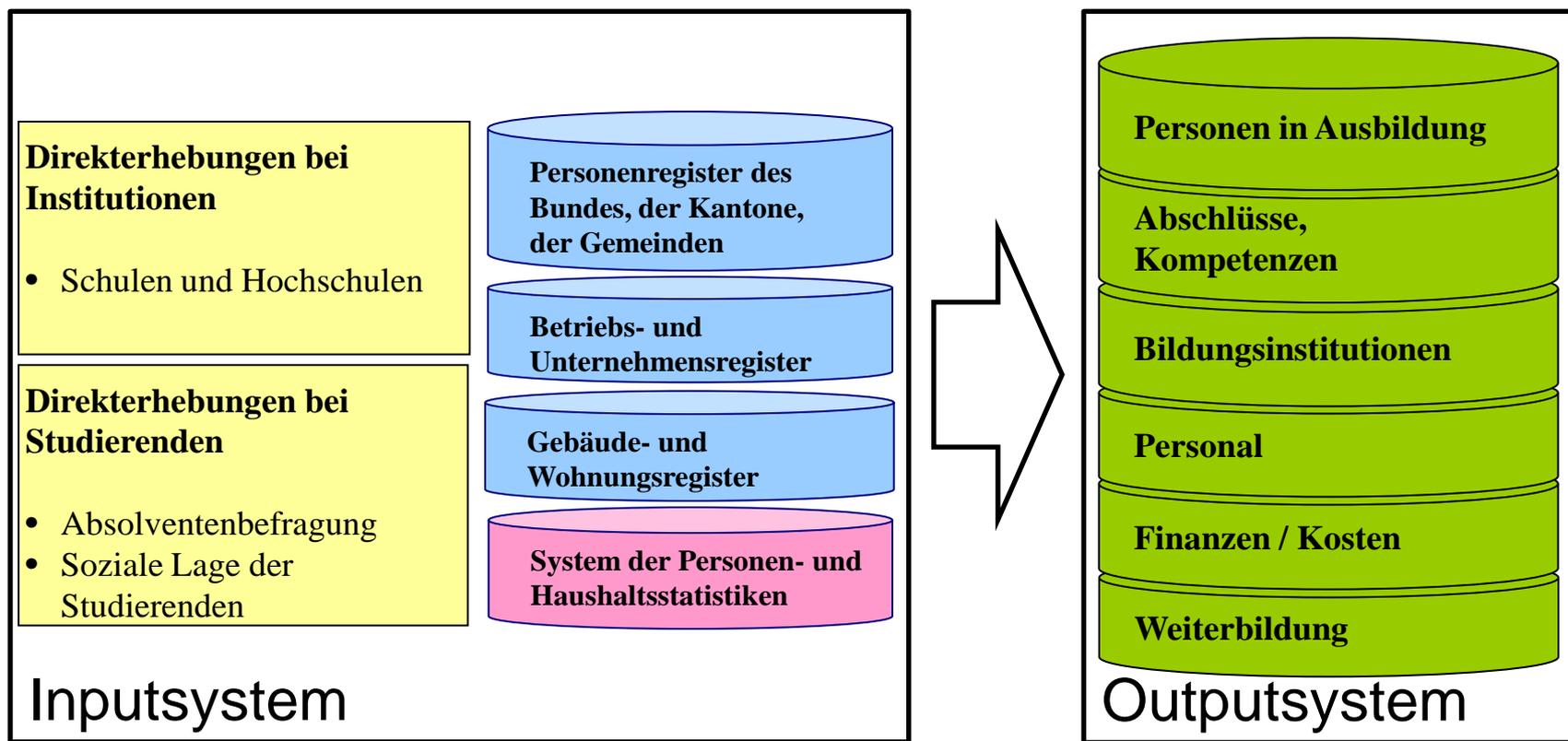
### Eigenschaften:

Registererhebung mit ergänzenden Stichprobenerhebungen in 7 Themenbereichen

# Modernisierung der Statistikproduktion

## Das integrierte System der Bildungsstatistik

(Prinzip)





## Modernisierung der Statistikproduktion

# Beispiele von Datenverknüpfungen

- STATPOP (Bevölkerungsstatistik):  
Einwohnerregister, Zemis, Ordipro, Infostar, ZAS-Register, GWR
- SESAM (Soziale Sicherheit und Arbeitsmarkt):  
SAKE, Arbeitslosenregister, ZAS-Register (berufliche Tätigkeit, Erwerbseinkommen, AHV-/IV-Rente, Ergänzungsleistungen, Leistungen der ALV, ...)
- SILC (Erhebung über Einkommen und Lebensbedingungen):  
SILC, ZAS-Register (z.B. Erwerbseinkommen, Beiträge ALV, Renten)  
oder  
SILC, Kantonale Steuerregister (z.B. Einkommen, Vermögen)



## Modernisierung der Statistikproduktion

# Beispiele von Datenverknüpfungen

- LSE (Lohnstrukturerhebung):  
AHV-Daten (Merkmale wie z.B. Geschlecht, Alter, Nationalität müssen nicht erhoben werden)
- Daten für Pendlermatrix:  
STATPOP vkn AHV zwecks Verbindung von Wohnort mit Arbeitsort
- Verlaufsstatistiken:  
z.B. Bildungsverläufe, Gesundheitsverläufe
- Monitoring SHIVAL:  
IV-Rentenregister (BSV), ALV/ASAL-Taggeldbezüger (seco), Sozialhilfestatistik (BFS): Monitoring zu den Wechselwirkungen zwischen den 3 Leistungssystemen



## Modernisierung der Statistikproduktion

# Unterschiedliche Zweck und Kontext von Verknüpfungen

- Aufarbeitung/Plausi/Kontrollen
- Laufende / wiederkehrende Produktion
- Forschung, (Ad hoc) Analysen
- Institutionalisierte Verknüpfungen (z.B. im Rahmen der laufenden Statistikproduktion)
- Ad-hoc Verknüpfungen (z.B. Forschungsprojekte, Analysen, Spezialauswertungen)



## Datenschutzrechtliche Herausforderung

# Ausgangslage

- Umgang mit Personendaten
  - Personen sind identifizierbar, z.T. übergreifende Identifikatoren
  - z.T. hohe Sensibilität
- Zugang zu zahlreichen unterschiedlichen Datenbeständen
  - Erhebungen, Register, Administrativdaten
  - Lebensbedingungen, soziale + wirtschaftliche Aspekte, Bildung, Gesundheit, Verhalten bezüglich Raum + Umwelt, Kriminalität, etc.
- Durch Verknüpfung können (hoch sensible) Personenprofile entstehen



## Datenschutzrechtliche Herausforderung Grundsätzliches aus der Sicht der Statistik

- Die Statistik ist auf die Möglichkeit zu verknüpfen angewiesen
- Der Zweck der Statistik ist nicht personenbezogen
- Das Vertrauen der Öffentlichkeit in die „Statistikproduzenten“ ist für das BFS ausserordentlich wichtig (= Kapital der Statistik)
  - ⇒ *Aus diesem Grunde geniesst der Datenschutz und die Datensicherheit beim BFS höchste Aufmerksamkeit*



## Ausgestaltung der Rechtsgrundlagen BV und BStatG

### Art. 65<sup>2</sup> BV Statistik

Er [der Bundesrat] kann Vorschriften über die Harmonisierung und Führung amtlicher Register erlassen, um den Erhebungsaufwand möglichst gering zu halten.

### Art 4<sup>1</sup> BStatG Grundsätze für die Datenbeschaffung

Soweit der Bund über die notwendigen Daten verfügt oder diese bei einer dem Gesetz unterstellten Organisation durch den Vollzug von Bundesrecht anfallen (...), wird auf besondere Erhebungen für die Bundesstatistik (...) verzichtet.

### Art 14a<sup>1</sup> BStatG Datenverknüpfungen

Zur Erfüllung seiner statistischen Aufgaben kann das Bundesamt [BFS] Daten miteinander verknüpfen, ....



## Ausgestaltung der Rechtsgrundlagen Ausführungsbestimmungen

- Anpassung der **Verordnung über die Durchführung von statistischen Erhebungen des Bundes** (Statistikerhebungsverordnung) und des Anhangs
- Erstellen einer **Verordnung des EDI über die Vornahme statistischer Datenverknüpfungen** (Datenverknüpfungsverordnung)
- Erstellen eines „generischen“ **Bearbeitungsreglements** für die Durchführung von Verknüpfungen



## Ausgestaltung der Rechtsgrundlagen Herausforderung

- 1) Dem Datenschutz umfassend gerecht werden  
(konsequent, vertrauensbildend, glaubwürdig, transparent, sicher, ...)
  - 2) Umsetzbare Massnahmen und Prozesse  
(Klarheit schaffen, möglichst einfache Prozesse, Flexibilität wahren, ...)
- ➔ Beiden Anliegen ist bestmöglich Rechnung zu tragen  
(Optimierung zwischen konsequenten, gleichzeitig aber praktikablen Datenschutzmassnahmen)



## Datenschutzrechtliche Herausforderung

# Regelungsschwerpunkte

- klare und transparente Regelungen bezüglich Rollen, Kompetenzen, Verantwortlichkeiten, Prozessen
- Eingrenzung der autorisierten Verknüpfungsstellen
- zentrale und hoch angesiedelte Entscheidungsinstanz
- Pseudonymisierung der Daten



## Datenschutzrechtliche Herausforderung

# Regelungsschwerpunkte

- ➔ Identifikatoren bzw. Verbindungsschlüssel sicher aufbewahrt (Giftschrank-Prinzip)
- ➔ Differenzierung nach der Sensibilität der Daten
- ➔ hochsensible Daten mit Persönlichkeitsprofilen müssen wieder gelöscht werden



## Schlussbemerkungen

- Weitgehende / konsequente Massnahmen und Vorkehrungen
  - Die 100%-ige Sicherheit gibt es nicht
  - Praktikabilität ist auch wichtig (Umgehungsrisiko)
  - Es gibt Unzufriedene wegen restriktivem Ansatz
  - Erfahrungen sammeln, bewähren, anpassen
- ➔ Die Zukunft der Statistik wird massgeblich geprägt durch das Gelingen dieses Vorhabens



# Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



*Fragen?  
Bemerkungen?*